

Gemeindebrief

für die Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden

Burggrub/Stockheim, Fischbach, Kronach, Seibelsdorf, Unterrodach,
Nordhalben-Heinersberg-Steinwiesen

mit lokalem
Innenteil

Du sollst

fröhlich sein

und dich freuen

über alles Gute, das der **HERR**,

dein **Gott**, dir und deiner

Familie getan hat.

Deuteronomium 26,11



Dezember - Januar - Februar

Ausgabe 1.2026

Impressum

Der Gemeindebrief für die Region erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Redaktion und Layout: Matthias Bär

Herausgeber sind die Kirchengemeinden der Region Mitte:

Burggrub/Stockheim (Tel. 0 92 61 - 37 14)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfr. Johannes Brunner

Fischbach (Tel. 0 92 61 - 37 53)

V. i. S. d. P.: Dekan Dr. Markus Müller

Kronach (Tel. 0 92 61 - 35 91)

V. i. S. d. P.: Pfr. Achim Gerber

Seibelsdorf (Tel. 0 92 23 - 14 72)

V. i. S. d. P.: Pfr. Matthias Rückert

Unterrodach (Tel. 0 92 61 - 39 11)

V. i. S. d. P.: Pfr. Andreas Krauter

Nordhalben-Heinersberg-Steinw. (Tel. 0 92 67 - 91 45 311)

V. i. S. d. P.: Pfrin. Stefani Brudereck

Jahreslosung 2026:

**Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!**

Off 21,5



Liebe Gemeindeglieder,
mit den letzten Monaten des Jahres
machen wir uns auf den Weg, der
durch die dunklen Tage des Novem-
bers und die letzten Sonntage des Jah-
res hin zum Licht von Advent und
Weihnachten führt.

Das hier gezeigte Bild des Erzengels
Michael aus der Michaeliskirche Lud-
wigsstadt kann zeigen, wie der Weg
durch die letzten Dinge zu einem Neu-
anfang in unserem Herrn Jesus Chris-
tus führt und wie sich dar-
aus Zuversicht und Gelas-
senheit ergeben.

Michael wird hier als der
„Seelenwäger“ dargestellt.
Der Erzengel Michael steht
da mit der Waage in der
Hand. Ein Teufel stemmt
sich auf der einen Seite in
die Ketten und hat einen
steinernen Turm in die

Am Anfang war das Wort

Waagschale geworfen. Doch es gelingt
ihm nicht, die Seele auf der anderen
Seite aufzuwiegen. Die kleine nackte
Figur sitzt fröhlich in ihrer Schale. Das
hängt wohl mit dem Kreuz zusammen,
das Michael als „Seelenwäger“ in der
Rechten hält: Christus hat die Seele
durch seinen Tod erlöst. Der Erzengel
schaut freundlich und sein Kleid hat
das Rot der Liebe. Sonst erscheint Mi-
chael in den Kirchen meist als Dra-
chenbezwinger. Dann weist er auf
Christus als den Auferstandenen hin
und auf seinen Sieg über die finsternen
Mächte der Welt, besonders den Tod.
Hier aber ist er ein Engel, der unserer
Seele Fröhlichkeit und Leichtigkeit
verschafft: Die nackte Figur in der
Waagschale, das Menschlein, hat ja
offensichtlich mit der Kleidung auch
alle Sorgen abgelegt. Kein Wunder,
weiß es sich doch in den besten Hän-
den und beschützt von einem Engel
und der Kraft des Kreuzes.

Wie schön, dass es ein Engel ist, der
den Weg weist für unsere
Seele auf dem Weg zur
Weihnacht, wo die Chöre
der Engel die Geburt des
Heilands preisen, der uns
am Kreuz erlöst.
So wünsche ich Ihnen ei-
nen glückseligen Weg
dorthin!



*Herzlichst
Ihre Dekanin Ulrike Schorn*

Vorstellung Pfarrer Leander Sünkel

Grüß Gott in Kronach und Umgebung!

Ein neuer Pfarrer kommt zu Ihnen! Zwar stellenmäßig nur „zur Hälfte“ auf Kronach III, aber doch als ganze Person.

Leander Sünkel heiße ich, bin geboren 1967 in Kronach, dann zunächst in Lichtenfels, ab dem 2. Lebensjahr in Oberviechtach (Vater war Soldat!) aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium habe ich „Pfarrer gelernt“ als Vikar in Burggrub/Stockheim, war dann im Probendienst in Sulzbach-Rosenberg und hatte daraufhin meine erste „eigene“ Pfarrstelle wiederum in Oberviechtach in der Oberpfälzer Diaspora. 2009 wechselte ich zur Militärseelsorge an den Luftwaffenstandort Lechfeld (u.a. mit Bundeswehreinsatz in Kabul/Afghanistan), und 2018 wurde ich wieder „zivil“: die Gemeinde der Versöhnungskirche Lechfeld war frei geworden.

Nach wiederum 8 Jahren dort, komme ich nun in meine Heimatregion zurück. Allein, da meine Frau bei den Familien ihrer Töchter bleibt und meine drei Söhne aus erster Ehe alle volljährig sind mit eigenen beruflichen Werdegängen im Psychologiestudium, im Rettungssanitäter-Dienst und in Technikerausbildung bei der Lufthansa. Mitbringen tue ich allerdings meine



Hobbys samt Utensilien: Trompete/Posaune, Modellbahn und... ja: ich bin leidenschaftlicher Pilot. Mein kleiner Flieger, eine 4-sitzige Cessna, war 33 Jahre beim Aeroclub Lichtenfels zuhause und gehört nun schon wieder seit 20 Jahren

mir. Auch sie kommt also irgendwie „heim“.

Ich freue mich auf die Zeit bei Ihnen und das nähere Kennenlernen.

Ab 1. Februar 2026 wird es soweit sein. Bis dahin: ein herzliches „Ade und Behüt Sie Gott!“

Ihr neuer Pfarrer Leander Sünkel



Evangelische und katholische Christen sind Brüder und Schwestern im Geiste des einen christlichen Gottes und daher laden wir herzlich ein zu ökumenischen Gottesdiensten und Veranstaltungen in unserer Region:

07. Dezember

14.30 Uhr ökum. Seniorentreffen in Gehülz (Saal Messelberger)

01. Januar

17.00 Uhr ökum. Segnungsgottesdienst im Kloster in Kronach

06. Januar

Die Sternsinger sind unterwegs! Mitmachen ist möglich -> Pfarramt fragen

26. Januar

19.00 Uhr Gottesdienst für die Einheit der Christen in der katholischen Stadtpfarrkirche Kronach

06. März

19.00 Uhr Weltgebetstag

- in der kath. Stadtpfarrkirche Kronach
- in der Michaelskirche in Unterrodach
- in der St.-Bonifatius-Kirche in Gehülz



Ökumenisches Gebet für die Region

Einmal im Monat treffen sich Christinnen und Christen zum gemeinsamen Gebet, jeweils um **19.00 Uhr**.



Bild von pexels auf Pixabay

Termine & Orte:

- 01.12. katholisches Pfarrzentrum
- 05.01.'26 evang. Gemeindehaus
- 02.02. freie Christengemeinde
- 02.03. evang. Gemeindehaus

Ökumenischer Bibelkreis

Einmal im Monat treffen sich Interessierte mit Pfarrer Abert Müller und Dekanin Ulrike Schorn im katholischen Pfarrzentrum St. Johannes in Kronach (EG links) zum Bibelkreis. Es werden wechselnde Bibelstellen besprochen und sich darüber ausgetauscht. Es sind keine besonderen biblischen Vorkenntnisse erforderlich. Wir freuen uns immer über neue Gesichter. Die Treffen sind jeweils **dienstags von 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr**.

Termine:

Dez. & Jan. Pause

24. Februar

24. März

Bericht aus der Dekanatssynode

„Zur Zukunft der Großbaustelle Kirche“ – Bericht von der Herbsttagung der Dekanatssynode am 10. Oktober 2025 in Ludwigsstadt

Erstmals besuchte Regionalbischöfin Berthild Sachs die Tagung der Dekanatssynode.

In ihrem Impulsreferat „Jetzt ist die Zeit – Kirche im Wandel“ verglich sie den Umbau der Ev.-Luth. Kirche in Bayern mit einer Großbaustelle. Die Kirche werde 2025 in Bayern eine andere sein als die wir heute kennen. In zehn Jahren würde sich die Mitgliederzahl zwischen 1 und 1,5 Mio. bewegen bei aktuell etwa 2 Mio. Die finanziellen Mittel werden nur noch 50 Prozent des heutigen Stands betragen.

Es werden 40 Prozent weniger Personal in den kirchlichen Berufsgruppen beschäftigt sein. Mit den einzelnen Kirchengemeinden sind weitere Kooperationen und gemeinschaftliche Geschäftsführungen geplant. Die Theologen sollen sich mehr auf die Gemeindeglieder konzentrieren und die Verwaltungsaufgaben einer professionellen Fachkraft überlassen können. Die Regionalbischöfin: „Die Großbau-

stelle Kirche hat ein gutes und tragendes Fundament, nämlich Jesus Christus.“ Die Kirchengemeinden seien keine Vereine, sondern haben den Auftrag, die Botschaft Christi weiterzugeben.

Dekan Dr. Markus Müller rief auf, sich „gemeinsam auf den Weg zu machen, um Kirche zu leben und neue Möglichkeiten zu entdecken“.

Er ging auch auf die Gebäudebedarfsplanung ein, die durch die neue Kirchengemeinde-Bauverordnung notwendig wurde. Es gehe darum, wie welches Geld aus den sichtbar geringerem Kirchensteueraufkommen in die kirchlichen Gebäude fließen wird. Durch die Kategorisierung von Gebäuden in B und C haben die Kirchengemeinden als Besitzer die Chance und Freiheit, ohne kirchenaufsichtliche

Genehmigungsverfahren sehr viel Eigenverantwortung wahrzunehmen. Sie sind in der Pflicht, ihre Gebäudesituation jetzt sehr viel stärker regional in den Blick zu nehmen. „Der historisch angewachsene Gebäudebestand kann in seinem aktuellen Zustand einfach nicht so weiter in die Zukunft geführt werden.“

*Veronika Schadeck
Neue Presse*



Die neue Effelter Mühle

Die Effelter Mühle hat den Schritt in das 21. Jahrhundert vollzogen

Die Effelter Mühle hat eine Zukunft: Seit 1. Oktober gehört das traditionsreiche Ensemble im oberen Frankenstein einer neu gegründeten gemeinnützigen Genossenschaft. Das evangelische Dekanat und die Initiatorengruppe von fünf Personen haben die Verträge unterzeichnet, die Finanzierung ist gesichert.

Die seit 1984 dem Dekanatsbezirk gehörende Mühle geriet in den Investitionsstau, schließlich war es der Brandschutz, der dem Betrieb ein abruptes Ende setzte. „Es ergab sich eine Möglichkeit, mit Gott zu rechnen“, sagt Dekan Dr. Müller heute rückblickend. Denn Doris Faul, Thomas Helbig, Silke Fischer Petersohn und Burkhard Fischer Petersohn wandten sich mit einer Idee an das Dekansehepaar. Es

hat sofort „Klick gemacht“, betonte Dekanin Dr. Ulrike Schorn. Der Dekanatsausschuss ließ sich ebenso überzeugen. Das Betreiberkonzept steht auf drei Säulen: ein Ort der Begegnung für Jugendliche; private Feste und Feiern sowie kulturelle Veranstaltungen. Die evangelische Kirche hat weiterhin ein Nutzungsrecht. Mit im Boot bleibt der rührige Förderverein, dessen Erster-Mai-Frühschoppen längst Kultstatus hat.

Die Effelter Mühle ist ein Ort des Zusammenkommens, das sich in dem Genossenschaftsgedanken widerspiegelt.

Jeder kann als Privatperson Mitglied der Genossenschaft *Neue Effelter Mühle* werden. Denn das „große Kapital der Mühle sind die vielen Menschen, die hier schon schöne Erfahrungen gemacht haben“, so Burkhard Fischer Petersohn.



Foto: Nicole Julien-Mann

Mehr Informationen und Online-Antrag unter <https://www.neue-effeltermuehle.de/>

(unter Verwendung eines Artikel der Neuen Presse/
Nicole Julien-Mann)

BROT statt Böller

Unterstützen Sie die Spendenaktion „Brot statt Böller“ der Evangelischen Landjugend (ELJ). Der Erlös kommt der Agrarberatung CAPA und der Kindertagesstätte Centro Cantinho Amigo in Brasilien sowie der Partnerschaftsarbeit der ELJ zugute.

Hoffnung für Kleinbauern - CAPA

Das Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia (CAPA) berät im Bundesstaat Paraná Kleinbauern, Indigene und Landlose in ökologischer Landwirtschaft und bei der Weiterverarbeitung und Vermarktung ihrer Produkte. So wird vielen Familien auf dem Land geholfen, sich mit wenigen Hektar Land eine Lebensgrundlage zu schaffen. CAPA gehört zur Evangelischen Kirche in Brasilien.

Menschlichkeit im Elendsviertel - Kindertagesstätte CANTINHO AMIGO

Die Kindertagesstätte Centro Cantinho Amigo (CCA) liegt in einem Armenviertel im Ballungsraum der Millionen-Stadt Belo Horizonte. Sie schafft im Umfeld von Armut und Gewalt ein Stück Normalität für 40 Kinder im Vorschulalter. Die Einrichtung legt Wert auf Bildung und gesunde Ernährung. Sie wird allein durch Spenden finanziert. Träger ist eine diakonische Einrichtung der Evangelischen Kirche.



*Foto:
Solange mit
ihren Enkeln*

Solange bringt ihre Enkel Lavi-

nia und Laura in das CCA. Sie sagt, dass die Familien unter wenigen Arbeitsmöglichkeiten, mangelndem Zugang zu Gesundheitsfürsorge und Bildung leiden. „Als meine Kinder klein waren, hatten wir manchmal nicht genug zu essen. Als das passierte, war ich überrascht zu sehen, dass das CCA-Team Snacks in die Rucksäcke meiner Kinder gepackt hatte, damit sie am Wochenende etwas zu essen hatten ... Das CCA macht wirklich einen Unterschied! Es hilft sehr!“

Delegationen der ELJ konnten sich bei Besuchen immer wieder von der Qualität der geleisteten Arbeit überzeugen.

Spendenkonto

Evangelische Landjugend geG
VR Bank im südlichen Franken eG
IBAN: DE46 7659 1000 0006 1342 97
BIC: GENODEF1DKV
Betreff: „Brot statt Böller“ oder Name
eines der beiden Projekte

*Evangelische Landjugend
Entwicklungspolitischer Arbeitskreis*

Stadtpark-Str. 8-17, 91788 Pappenheim
Tel. 09081-604-15
friedel.roettger@elj.de



Motto: «Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung» (Eph 4,4)

Für das Jahr 2026 wurden die Materialien der Gebetswoche für die Einheit der Christen in Armenien vorbereitet. Diese Materialien stützen sich auf jahrhundertealte Traditionen des Gebets und der Bitten des armenischen Volkes sowie auf Hymnen, die ihren Ursprung in den alten Klöstern und Kirchen Armeniens haben und zum Teil bis ins vierte Jahrhundert zurückreichen. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen christlichen Erbe zu schöpfen und unsere Gemeinschaft in Christus, in dem Christen

Ökumenischer Gottesdienst

weltweit verbunden sind, zu vertiefen.

Das Wiederaufleben der Armenisch-Apostolischen Kirche

Die Armenisch-Apostolische Kirche, eine der ältesten christlichen Kirchen der Welt, erlebte nach dem Ende des sowjetischen Atheismus eine Renaissance. Während der Sowjetzeit waren religiöse Aktivitäten stark eingeschränkt, und viele Kirchen wurden umfunktioniert oder dem Verfall preisgegeben. Die neu gewonnene Religionsfreiheit ermöglichte es der Kirche, ihre Rolle als Eckpfeiler der armenischen Identität und Spiritualität wieder einzunehmen.

Der **ökumenische Gottesdienst** für die Einheit der Christen findet am Montag, den **26.01.2026** um **19 Uhr** in der katholischen Stadtpfarrkirche statt.

Pfarrer Achim Gerber



ökumenische **Alltagsexerzitien**

Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!

Sie wollen gerne bei einer Gruppe dabei sein? In Burggrub/Stockheim und Kronach finden Sie offene Arme vor. Melden Sie sich dazu frühzeitig für Termine und Infos in den entsprechenden Pfarrämtern.

Allgemeine Infos: www.oekumenische-alltagsexerzitien.de

Ökumenische Alltagsexerzitien





Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die

Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Pfarrer Achim Gerber

Jubiläum 15 Jahre Psychosoziale Notfallversorgung

„In den schwersten Momenten Menschen mit großem Herz und Hingabe zur Seite stehen, Trost spenden, wo Worte fehlen, das ist seit 15 Jahren unsere PSNV im Landkreis Kronach.“ Mit diesen wertschätzenden Worten schloss Landrat Klaus Löffler die Feierstunde zum Jubiläum „15 Jahre Psychosoziale Notfallversorgung im Landkreis Kronach“ ab. Er dankte allen, die in der PSNV Verantwortung tragen. Vorausgegangen war eine Feierstunde, in der die kurze, aber erfolgreiche Geschichte der Gruppierung im Mittelpunkt stand. Die Fachberaterin PSNV im Landkreis und stellvertretende Sprecherin der Arbeitsgruppe, Stefanie Mensch vom Bayerischen Roten Kreuz, begrüßte dazu die Vertreter aller Mitgliedsorganisationen im Evang. Gemeindehaus. „Ich bin stolz auf unser Team, das bayernweit ein Vorbild ist“, brachte sie ihre Freude zum Ausdruck und wünschte allen einen fröhlich-



Foto: Cornelia Thron

lichten Abend mit guten Gesprächen. „Ihr seid heute selbstverständlicher Teil der Einsatzkräfte am Unfallort, und das ist gut so“, brachte Matthias Schuhbäck, Leiter der Polizeiinspektion Kronach die Erfahrungen seiner Mitarbeiter zum Ausdruck. Martin Schmidt, Geschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes im Landkreis, dankte für das Wirken in zwei Richtungen: „Ihr habt am Einsatzort etwas verändert und entlastet uns durch euren Dienst.

Und ihr habt in unseren Organisationen etwas verändert. Wir schauen mehr auf uns und unsere Einsatzerfahrungen. Beides ist heute nicht mehr aus dem Dienst wegzudenken.“

Matthias Simon



15 Jahre PSNV im
Landkreis Kronach

Foto: Cornelia Thron

Deine Geschichte. Gottes Geschichte.

Vom 3. bis 7. März 2026 ist es wieder so weit: **TrueStory** kommt nach Kronach! Das bedeutet: Tage voller Begegnung, Action, Glauben und echter Geschichten. Erlebe inspirierende Impulse, Musik, kreative Aktionen und Gemeinschaft, die bewegt. Entdecke, wie deine Geschichte mit Gottes Geschichte zusammenpasst – echt, ehrlich und mitten im Leben.

Wann? 3.–7. März 2026

Wo? Gemeindehaus Kronach, Johann-Nikolaus-Zitter-Str. 2a

Wer? Jugendliche aus dem ganzen Dekanat

Sei dabei – bei True Story 2026. Weil deine Geschichte zählt!

Genauere Infos folgen noch. Schau hierzu bei uns auf Insta vorbei:



ej_kronach_ludwigsstadt

oder auf unserer Homepage **ej-kronach-ludwigsstadt.de**

Mitarbeiterbildung - Grundkurs

Du bist schon 15 Jahre alt und hast Spaß daran, mit Kindern oder Jugendlichen zu arbeiten – vielleicht willst du sogar mal eine Gruppe, ein Projekt oder eine Freizeit leiten? Dann bist du bei unserem Grundkurs genau richtig. Hier bekommst du alles, was du dafür brauchst: Know-how, Praxis-Tipps, kreative Ideen – und jede Menge Spaß!

Der Kurs besteht aus **zwei Teilen**, beide sind **verbindlich** – es sei denn, du hast bereits eine Jugendleiter-schulung (z. B. über den Kreisjugendring) absolviert.



Mitarbeiterbildung - Grundkurs

Mach mit, wachse über dich hinaus – und werde Teil einer starken Gemeinschaft, die Kinder und Jugendliche begeistert begleitet.

Melde dich gleich hier an:

Teil 1:



Teil 2:



Mitarbeiterbildung - Teamerschulung

Für alle, die kein kleines Kind mehr sind: **Teamerschulung 2026**.

Bist du zu alt für die Kinderfreizeit und möchtest gerne mal auf der Mitarbeitenden-Seite dabei sein? Hast du Lust, gemeinsam im Team Aktionen auf die Beine zu stellen, die Spaß machen? Oder bist du gerade Konfi und findest, durch deine Mitarbeit könnte das Konfi-Jahr noch viel schöner werden? Du bist zu Beginn der Maßnahme zwischen 13-15 Jahre alt?

Dann bist du in unserer Teamerschulung richtig gut aufgehoben!

Hier bekommst du alles beigebracht, was du für die ersten Aufgaben in der Arbeit mit Kindern (und Jugendlichen) brauchst. 4 Tage voller Spaß und wichtiger Infos warten auf dich!



Melde dich gleich an unter:



Genauere Infos zu den Veranstaltungen und was sonst so in der EJ los ist findest du hier: <https://ej-kronach-ludwigsstadt.de/>

Angebote in der Region Mitte

Kinderfilm in Kronach

Herzliche Einladung
zum Kinderfilm im
ev. Gemeindehaus
Kronach



am 06. Februar

von 15.00 Uhr - ca. 17.00 Uhr

für Kinder **ab 6 Jahren**

Eintritt frei

Getränke und Popcorn sind
an der Bar erhältlich

*Diakon Matthias Bär und
die ev. Gemeindejugend*



NEU!

Bibelkreis für Jugendliche und junge Erwachsene

**Die Bibel ist ein spannendes
Werk mit vielen Geschichten
und Erfahrungen.**

**Wir wollen dem gemeinsam
auf den Grund gehen, die
Texte richtig verstehen,
im Kontext deuten und uns
darüber austauschen.**

**1. Treffen am Dienstag,
24. Februar 2026
um 19.00 Uhr
im ev. Gemeindehaus Kronach**

Jugendabend Kronach

**freitags, 14-tägig ab 18.30 Uhr
im ev. Gemeindehaus Kronach
für Jugendliche ab 13 Jahren**

**Freunde treffen, Gemeinschaft
erleben, spielen, kochen, Action
und Kreatives ...
und mehr über Gott erfahren!**

**Kontakt & Termine:
Diakon Matthias Bär**

**01514-0365314
matthias.baer@elkb.de**



Evang. Landjugend Unterrodach

**mittwochs um 18.30 Uhr
Haus Miteinander
Jugendraum - 1. Stock
für Jugendliche ab 13 Jahren**

**Kontakt:
André Wicklein 0151 55 63 17 74
elj-unterrodach@web.de**



Evangelische Erwachsenenbildung
Oberfranken West

BILDUNGSSTANDORT KRONACH-LUDWIGSSTADT – MICHELAU

BAMBERG

COBURG

KRONACH-LUDWIGSSTADT

MICHELAU

Veranstaltung: Kompaktseminar zum Weltgebetstag 2026: Kommt, bringt eure Last!

Referentin: Doreen Hopf-Traut, Bildungsreferentin

Zeit / Ort: Fr, 06. Februar 2026, 16 Uhr / Ort wird noch bekannt gegeben

Anmeldung und Informationen unter www.eeb-oberfranken-west.de

Der EEB Oberfranken West e. V. sucht Unterstützung

Sie haben Zeit und Lust, uns zu unterstützen? Wir freuen uns über engagierte Menschen, die unsere Bildungsarbeit aktiv mitgestalten möchten. Als ehrenamtliche*r Helfer*in in Verwaltung und/oder Organisation können Sie unsere Bildungsreferenten bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen oder unsere Geschäftsstelle bei der Datenbankpflege unterstützen und dabei bis zu 840,00 EUR p. a. steuerfrei hinzuverdienen. Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei uns.

E-Mail: eeb.oberfranken-west@elkb.de | Tel.: 09573 3317378

TV-Oberfranken



sonntags auf tvo

9:00 | 11:00 | 14:00 Uhr

online in der mediathek tvo.de/mediathek

Gottesdienst zuhause feiern

„Grüß Gott Oberfranken - Gottesdienst“

Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. „Wir wollen die mut-machende Botschaft des Evangeliums zu den Menschen bringen“, so beschreibt die Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner die Idee zu diesem Projekt. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis beteiligen sich. Sie öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.



Konzerte

Am Donnerstag,
04. Dezember, findet
in der Christuskirche
ein Konzert mit
adventlicher und
weihnachtlicher
Orgelmusik statt.
An der Orgel spielt
Dekanatskantorin
Michaela Kerz.

Orgelkonzert

Das Konzert findet
im Rahmen des
Vormittagskreises
der VHS Kronach
statt und beginnt
um 10 Uhr.
Nicht-VHS-
Mitglieder zahlen
eine Gebühr von 4 €.
Herzliche Einladung!

07. DEZEMBER 2025
17.00 UHR
CHRISTUSKIRCHE KRONACH

Sing- und Musikschule
im Landkreis Kronach

Cäcilia SALON
ORCHESTER

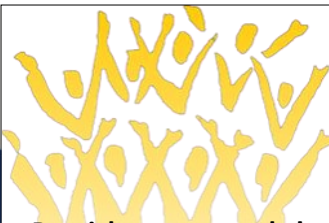
ADVENTSKONZERT

ENSEMBLES
& PROJEKTORCHESTER
DER SING- UND
MUSIKSCHULE
IM LANDKREIS KRONACH

ALS GAST:
CÄCILIA
SALONORCHESTER



EINTRITT FREI



Bereicherung gesucht!

Der Projektchor freut sich sehr über neue Sängerinnen und Sänger. Probieren Sie es doch einfach mal aus oder singen Sie bei uns mit. Wir proben mittwochs um 18.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei mir oder einem Chormitglied. Wir freuen uns auf Sie!

Dekanatskantorin
& Chorleiterin
Michaela Kerz

0151 614 311 25
michaela.kerz@elkb.de

17. Dezember 2025 19 Uhr
Christuskirche Kronach

Adventsmusik

**Werke von J.S.Bach, F.Liszt,
J.Rutter, M.Schütz u.a.**

Posaunenchor -
Ltg. Dr. Th. Pfeifer
Projektchor - Ltg. und Orgel
Dekanatskantorin M.Kerz
Dekanin Dr. U.Schorn

**Ausklang des Konzertes bei Glühwein
und Punsch**

Eintritt frei



Sonntag, 8. Februar 2026 18 Uhr
St. Laurentius Pfarrkirche Schmölz

All You need is love

Orgelkonzert zum Valentinstag

**Werke von J.S.Bach, F. Mendelssohn Bartholdy,
E.Presley, Beatles u.a.**

Dekanatskantorin
Michaela Kerz - Orgel



**Benefizkonzert zugunsten der
Renovierung der Walcker-Orgel**



Winterkonzert

„Klakk goes BACH"

Am 11.01.2026 um 17 Uhr findet in der Christuskirche ein Konzert für Klarinette und Akkordeon statt.

Das „Duo klakk!“ - Harald Oeler, Akkordeon und Ji Eun Kim, Klarinette - musizieren u.a. J.S. Bachs drei Sonaten für Viola da Gamba in einer Bearbeitung und eigene Werke. Anschließend Aus-



klang des Konzertes in der Christuskirche bei einem Getränk und Gebäck. Eintritt ist frei. Herzliche Einladung.

Rückblick: Musikalisches Nachtgebet

Am 22. Oktober gestalteten der Projektchor unter der Leitung von Dekanatskantorin Michaela Kerz und Pfarrer Achim Gerber gemeinsam das musikalische Nachtgebet in der Christuskirche. Mit großem Engagement und feinem Gespür für Klang und Ausdruck sang der Chor Werke wie „Hebe deine Augen auf“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, „Der Herr ist mein Hirt“ von Bernhard Klein sowie die meditativen gregorianische Gesänge der Komplet. Pfarrer Gerber nahm in seinen Texten und Gebeten das Thema vom „Guten Hirten“ auf und schuf damit einen geistlichen Rahmen, in dem Musik und Wort harmonisch zusammenfielen. In dem von zahlreichen Kerzen und warmen Licht erfüllten Kirchenraum entstand eine Atmosphäre von

Besinnung und Geborgenheit, die viele der Anwesenden spürbar berührte. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Meine Hoffnung, meine Freude“ klang das Nachtgebet aus. Ein herzlicher Dank an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Abends mitgewirkt haben.



Rückblick Konfi-Castle



Gemeinsam: Konfigruppen aus Kronach, Marktrodach-Fischbach und Küps

Wir waren wieder dabei, beim Konfi-Castle - DEM Event im Konfi-Jahr! In intensiven 4 Tagen (Fr-Mo) hat der CVJM Bayern wieder ordentlich etwas auf die Beine gestellt.

Nach einer ermüdenden Busfahrt (so spannend ist das ja nicht) kamen wir pünktlich auf der Burg Wernfels an. Von Sportangeboten über Workshops hin zu jugendnahen und verständlichen Verkündigungen und coolen Show-Elementen wie dem (christlichen) Zauberkünstler und Artist **Mr. Joy** oder der **Discoparty** am Sonntagabend gab es für jede und jeden echt viel zu erleben.

Und das ganz ohne hauptamtliche Castle-Leitung! Richtig gelesen. Vom CVJM waren nur Ehrenamtliche dabei und haben das Castle trotzdem genauso gut gerockt wie die Chefs vom CVJM. Chapeau dafür!

Mit über 180 Personen auf engem

Raum mit noch engerem Zeitplan (vor allem für die Mitarbeitenden aus Verband und Gemeinden) ist der Aufwand und die Verantwortung immer sehr groß.

Trotz so einiger kleinerer „Zwischenfälle“ haben alle Konfis am Ende gemeinsam eine **sehr gute Bewertung** abgegeben und werden dieses Castle als wichtigen Erinnerungspunkt ihrer Konfi-Zeit weiter in sich tragen - und, **so Gott will**, auch einen guten Zugang zum Glauben mitnehmen.

Diakon Matthias Bär



Mission EineWelt - Zukunft der Partnerschaften

Wir profitieren von den weltweiten Verbindungen der Kirchen. Horizonte eröffnen sich. Christlicher Glaube geht seit jeher über kulturelle, ethnische und nationale Grenzen hinaus. Neugier, wie der christliche Glaube in anderen Regionen unter anderen Bedingungen gelebt werden kann, wird geweckt. Wir gewinnen Einblicke, wie geistliche, strukturelle und wirtschaftliche Herausforderungen und Umbrüche anderswo im und durch den christlichen Glauben gemeistert werden.

Eine Erhebung hat ergeben, dass fast ein Fünftel der Mitglieder der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern eine eigene oder familiäre Zuwanderungsgeschichte hat.

Wir haben viele Möglichkeiten spirituell, theologisch und künstlerisch interkulturell zu lernen.

So hat sich im Oktober im Kronacher Gemeindehaus der Arbeitskreis „Mission und Partnerschaft“ des Dekanats getroffen. Vertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinden kamen mit Interessierten zusammen. Trotz der sich sehr schwierig zu gestaltende Partnerschaft nach Kainitiba in Papua Neuguinea, wollen wir an der Partnerschaft dran bleiben. Der Distrikt Kaintiba ist selbst für PNG-Verhältnisse "ab vom Schuss". Das

Internet und die weitere Infrastruktur sind schwach aufgebaut. Wie gelingt trotzdem der Kontakt zu diesem abgeschiedenen Land nördlich von Australien? Besuche sind teuer und aufwändig!

Wir müssen uns vom "deutschen" Tempo der Kommunikation und unseren Einstellungen verabschieden und uns darauf einlassen, was vor Ort möglich und auch gewollt ist. Wir wollen Partner sein und nicht Pate. Hören und nicht bevormunden. Dabei spielt der Austausch von Gebetsanliegen und Gottesdienstbausteine eine wichtige Rolle. Auch wollen wir uns gegenseitig über Problemen des Gemeindelebens wie oben angedeutet, informieren.

Pfarrer Achim Gerber, der Beauftragte für die Partnerschaftsarbeit im Dekanat beschreibt weitere Ziele des Arbeitskreises:

Auf Höhe der Zeit sein in den aktuellen Diskussionen um

- einen angemessenen Missions- und Kirchenbegriff
- Mission und Kolonisation und die Entdeckung der vielfältigen außereuropäischen Missionsgeschichte
- Postkolonialismus, Rassismus, gerechte Partnerschaften in Zeiten der Klimakrise,



Mission EineWelt

- Ziele von Partnerschaften (die Zukunft von Entwicklungsprogramme; Gefälle oben/unten, vs Themen, die beide Partner betreffen im Sinne eines globalen Lernens),
- „Interkulturell Evangelisch in Bayern sein“.

Das Centrum „Mission EineWelt“, insbesondere das Referat „Partnerschaft und Gemeinde“ ist der fachliche Ansprechpartner aller ökumenischen, missionarischen, partnerschaftlichen und entwicklungsbezogenen Angele-

genheiten innerhalb unserer Landeskirche. MEW ist das institutionalisierte Tor in die Welt. An der jährlichen Tagung im November der Beauftragten für Mission, Partnerschaft und Entwicklungsdienst von „Mission EineWelt“ in Neuendettelsau nehmen der Dekanatsmissionspfarrer mit einem gewählten Beauftragten bzw. mit der gewählten Beauftragten aus dem Arbeitskreis teil. Dieses Jahr ist das Thema: „Zukunft der Partnerschaften“.

Pfarrer Achim Gerber

Rückblick 50 Jahre Interkulturelle Woche

Vielfalt bereichert – das stellte das Veranstaltungsteam der Interkulturellen Woche im Landkreis Kronach auch in diesem Jahr unter dem passenden Motto „dafür!“ unter Beweis. Damit sollte ein Gegenpol geschaffen werden zum vielen „dagegen!“, das die gesellschaftliche Debatte im Bereich Flucht und Migration so stark prägt. Bereits bei der Eröffnung der Veranstaltungswoche am 22.09. in der VHS Kronach durch die Integrationslotsen für den Landkreis Kronach, Jonas Müller und Simona Eichhorn, wurde die Bereicherung deutlich. Geflüchtete brachten Speisen aus Syrien, dem Iran, Afghanistan und Eritrea mit. Das Musik-Duo Neuwert und die ukrainische Ju-



gendliche Vira Tepliashyna umrahmten den feierlichen Anlass musikalisch. Anegret Kestler begrüßte im Namen der VHS und entrichtete das Grußwort der 1. Bürgermeisterin. Dekan Markus Müller und Stellv. des Landrats Hans Pietz würdigten das Engagement und das wichtige Zeichen für ein verständnisvolles Miteinander. Emotional ergreifend war die Geschichte der bis vor Kurzem im Landkreis Kronach leben-

Rückblick 50 Jahre Interkulturelle Woche

den Schriftstellerin Forozan Amiri, die ihre Fluchterfahrung nach Machtübernahme der Taliban im kürzlich erschienenen Sammelband „Wege durch finstere Zeiten“ von Sabine Haupt veröffentlicht hat.

Der Internationale Back-Workshop am Dienstag sorgte für kulinarische Erlebnisse und zeigte, dass durch Essen der beste interkulturelle Austausch stattfinden kann – auch ohne gemeinsame Sprachkenntnisse.

Parallel zum Vernetzungstreffen wurde im Büchertreff das zweisprachige Bildtheater „Wem gehört der Schnee?“ auf Deutsch und Persisch vorgeführt. Die Geschichte wurde hierfür extra von einer ehrenamtlichen Geflüchteten aus Iran übersetzt. Am Donnerstag wurde zum „Café International“ eingeladen. Im Struwwelpeter Kronach findet der offene Treff jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat statt und lädt zum Austausch bei Kaffee, Tee und Kuchen ein. Diesmal wurden als besondere Highlights ein Schnupper-Workshop in den orientalischen Tanz geboten. Die Mobile Jugendarbeit Landkreis

Kronach (MoJa) und der Struwwelpeter präsentierten Freitagabends im Kino International den Film „Almanya – Willkommen in Deutschland“ der zum Austausch über die feinen kulturellen Unterschiede (und Gemeinsamkeiten) einlud.

Bei der Begegnung der Religionen in der Kronacher Synagoge kamen Angehörige unterschiedlichster Glaubensgemeinschaften unter Moderation von Dekan Müller und Beteiligung des kath. Pfarrer Müller ins gemeinsame Gespräch über ihren Glauben. Die Vielfalt war groß, es beteiligten sich u.a. Personen aus der eritreisch- und russisch-orthodoxen Kirche, Muslime, Baptisten und Jesiden.

Im Nachklang zur IKW wurde ein internationaler Brunch in Kooperation von Diakonie und Struwwelpeter am 19.10. veranstaltet. Die Besucher konnten sich durch verschiedenste Köstlichkeiten u.a. aus Syrien, Tunesien, der Ukraine und den Philippinen schlemmen – und die beteiligten Zugewanderten durften auch deutsche Klassiker wie Obazda mit Brezeln kennenlernen. Die Veranstaltung wurde harmonisch umrahmt durch die Musik des Tansaniers Gaspar Mngongo und der Trommelgruppe KANOMA.



Jahresplan 2025/26

Schulungsveranstaltungen für ehrenamtliche Betreuer

jeweils mittwochs 16:30 Uhr im Haus der Diakonie, Rodacher Straße 15, 96317 Kronach

Ausnahme: 17.09.2025 in den Räumen der Lebenshilfe Kronach

17.09.2025 Geistige Behinderungen – Passgenaue Leistungen zur Überwindung von Barrieren
in den Räumen der Lebenshilfe Kronach, Innerer Ring 84/86, 96317 Kronach

Referenten der Lebenshilfe: Jörg Klimaschewski Heimleiter

22.10.2025 Beantragung von Sozialleistungen

Referentin: Stefanie Renner, Diplom-Sozialpädagogin (FH)

10.12.2025 Kommunikation: Verstehe ich Dich? Verstehst Du mich? Verstehen wir uns?

Referenten: Christian Behner, gesetzlicher Betreuer, und Martina Wegner, gesetzliche Betreuerin

21.01.2026 Demenzerkrankungen: Beantragungsmöglichkeiten von Hilfsmitteln, Verhalten und Kommunikation des Betreuers

Referentin: Elke Geiger, Fachbereichsleitung ambulante und teilstationäre Pflege – *angefragt*

25.02.2026 Gesetzliche Grundlagen des Betreuungsverfahrens, Rechte und Pflichten der Betreuer

Referenten: Christian Behner, gesetzlicher Betreuer, und Martina Wegner, gesetzliche Betreuerin

15.04.2026 Vermögenssorge: Alles rund ums Geld

Referenten: Christian Behner, gesetzlicher Betreuer, und Martina Wegner, gesetzliche Betreuerin

10.06.2025 Gesundheitssorge: Eigener Wille und medizinische Notwendigkeit

Referenten: Christian Behner, gesetzlicher Betreuer, und Martina Wegner, gesetzliche Betreuerin

Wir bitten um schriftliche oder telefonische Anmeldung:

Diakonie-Betreuungsverein

Rodacher Straße 15, 96317 Kronach

bv.verwaltung@diakonie-klm.de

09261 620852

Jeden 1. Freitag im Monat zwischen 9 Uhr und 12 Uhr

Offene Sprechstunde für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer im Haus der Diakonie

Gelungene Fusion der Diakoniestation

Seit der Zusammenlegung unserer Diakoniestationen ist einige Zeit vergangen. Für alle Beteiligten war die Anfangszeit eine Umgewöhnung, doch mittlerweile überwiegen die Vorteile dieser Fusionierung.

Die zentrale Verwaltung der Diakoniestation, mit den Pflegedienstleitungen und Verwaltungskräften, hat ihren Sitz im „Haus der Diakonie“ in Kronach. PatientenInnen können dort die Ihnen bereits bekannten Mitarbeitenden telefonisch erreichen und auch mit der Pflegedienstleitung Termine vor Ort vereinbaren. Mit der gemeinsa-

men Verwaltung konnten Arbeitsabläufe vereinfacht werden und so bleibt mehr Zeit für die eigentliche Aufgabe eines Pflegedienstes: nämlich Pflege mit und an den Menschen! Auch die vor Ort bekannten Gesichter der Pflegekräfte haben sich nicht verändert und können im Vertretungsfall, bei Krankheit oder Urlaub, durch die hinzugekommenen Pflegekräfte aus den anderen Bereichen ergänzt werden.

An unserem Versorgungsgebiet hat sich auch nach der Fusion nichts geändert.

Kontakt Diakoniestation:

(0 92 61) 62 08 31 | diakoniestation@diakonie-klm.de

Unser Versorgungsgebiet mit angeschlossenen Ortsteilen



Die Diakonie Kronach bietet mit der Diakoniestation (ambulanter Pflegedienst), den Tagespflegen und dem Seniorenwohnhaus eine lückenlose Versorgung für Menschen, die Unterstützung im Alltag brauchen.

So kann Ihr Tag mit uns aussehen: Am Morgen besucht unser ambulanter Pflegedienst die Pflegebedürftigen zu Hause, hilft bei der Versorgung und bereitet auf den Tag vor. Danach bringt der Fahrdienst die Gäste in die Tagespflege nach Kronach oder Mitwitz. Dort erwarten Sie Gemeinschaft, Bewegung, kreative Angebote, Spiele, Feste, Feiern, Ausflüge und gesellige Runden – begleitet in liebevoller Betreuung. Auch die Vermittlung von Therapeuten, Frisör, Fußpflege und Hilfe bei sonstigen Anträgen wird von unseren Tagespflegen übernommen.

Am späten Nachmittag geht es wieder nach Hause, wo auf Wunsch unser ambulanter Pflegedienst erneut zur Verfügung steht und auch am Wochenende für eine zuverlässige Versorgung da ist. Die Pflegestraße der Diakonie bietet:

- Versorgung aus einer Hand
- Flexible Kombination von Tagespflege und ambulantem Pflegedienst
- Entlastung für Angehörige
- Herzliche und individuelle Begleitung

Wenn die Versorgung zu Hause irgendwann nicht mehr ausreicht, steht unser Lucas-Cranach-Seniorenwohnhaus als einfühlbares neues Zuhause offen – mit Geborgenheit, Pflege und vertrauter Gemeinschaft.

Ihre Diakonie

Unsere Pflegestraße	ALLES AUS EINER HAND
Beratung + Ambulante Pflege	DIAKONIESTATION Rodacher Straße 15 96317 Kronach Telefon: 09261 620831 Fax: 09261 6208931 diakoniestation@diakonie-klm.de
Tagespflege	LUCAS-CRANACH TAGESPFLEGE Rodacher Straße 15 96317 Kronach Telefon: 09261 530125 Fax: 09261 9621932 lucas-cranach-tagespflege@diakonie-klm.de
Kurzzeitpflege	TAGESPFLEGE MITWITZ Neundorfer Straße 3 96268 Mitwitz Telefon: 09266 9925980 Fax: 09266 9925982 tp.mitwitz@diakonie-klm.de
Vollstationäre Pflege	LUCAS-CRANACH-SENIORENWOHNHAUS Am Flügelbahnhof 22+24 96317 Kronach Telefon: 09261 62470 Fax: 09261 62471258 lch@diakonie-klm.de

www.diakonie-klm.de

Gottesdienstplan

Dezember	Kronach	Gehülz / Neuses	Heinersberg Nordh. Steinw.
Fr, 05. Dez.	19.00 Uhr Andacht zum Gedenken an die verstorbenen		
Sa, 06. Dez.		18.00 Uhr Gehülz	
So, 07. Dez. 2. Advent	09.45 Uhr  11.00 Uhr 		17.15 Uhr Bhf. Nordhalben Adventsfenster
So, 14. Dez. 3. Advent	09.45 Uhr 11.00 Uhr 	11.00 Uhr Neuses	10.00 Uhr SW Kirchweih
So, 21. Dez. 4. Advent	09.45 Uhr 11.00 Uhr 		
Mi, 24. Dez. Heiliger Abend	15.00 Uhr FamGo mit Krippenspiel 16.30 Uhr Vesp. 1 18.00 Uhr Vesp. 2 22.00 Uhr Christmette	17.00 Uhr Gehülz familiengerechter Gottesdienst	15.00 Uhr SW mit Krippenspiel 17.00 Uhr Grund mit Krippenspiel
Do, 25. Dez. 1. Weihnachtsfeiertag	09.45 Uhr 		09.00 Uhr Grund 10.30 Uhr SW
Fr, 26. Dez. 2. Weihnachtsfeiertag	09.45 Uhr 11.00 Uhr 	08.30 Uhr Gehülz 11.00 Uhr Neuses	
So, 28. Dez. 1. Sonntag nach dem Christfest	09.45 Uhr		
Mi, 31. Dez. Altjahresabend	17.30 Uhr	16.00 Uhr  Gehülz	15.30 Uhr SW  17.30 Uhr Gr. 

Zu beachten: Änderung bei den Krankenhausgottesdiensten:

19.15 Uhr Helios-Frankenwaldklinik, jeden 1. & 3. Samstag im Monat

Termine: 06.12., 20.12., 10.01., 24.01., 07.02., 21.02., 07.03., 21.03.



Gottesdienstplan

Burggrub Stockheim	Fischbach	Seibelsdorf	Unter- rodach
Kinder - in der Christuskirche Kronach (Gedenkfeier für den Dekanatsbezirk)			
09.30 Uhr BU mit Neuhaus- Schierschnitz	→	09.30 Uhr mit der KiTa „Villa Kunterbunt“	18.00 Uhr anschl. Glühwein mit der ELJ
18.30 Uhr ST Adventsfeier	09.00 Uhr	10.15 Uhr	09.15 Uhr 09.30 Uhr
17.00 Uhr BU Waldweihnacht	09.00 Uhr	← →	09.30 Uhr
15.00 Uhr BU FamilienGoDi mit Krippenspiel 17.00 Uhr ST Christvesper 22.00 Uhr BU Christmette	17.00 Uhr Christvesper	15.00 Uhr FamilienGoDi mit Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper	15.00 Uhr FamilienGoDi 17.00 Uhr Christvesper
09.30 Uhr Gundelsdorf	→	09.30 Uhr	09.30 Uhr
09.30 Uhr BU Musikalischer Gottesdienst	09.30 Uhr	←	←
			10.00 Uhr CVJM- GoDi mit Liedern für d. ganze Fam.
16.00 Uhr ST 18.00 Uhr BU	17.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr



= Chor/Ensemble



= Band



&



= Kindergottesdienst

Gottesdienstplan

Januar	Kronach	Gehülz / Neuses	Heinersberg Nordh. Steinw.
Do, 01. Januar Neujahr	17.00 Uhr  ökum. Segnungs- GoDi im Kloster		
So, 04. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest	09.45 Uhr  09.45 Uhr  Schatzsucher		
Di, 06. Januar Epiphanias	09.45 Uhr		09.00 Uhr HB 10.30 Uhr SW
So, 11. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias	09.45 Uhr 11.00 Uhr 	11.00 Uhr Neuses	
Sa, 17. Januar		18.00 Uhr Gehülz	
So, 18. Januar 2. Sonntag nach Epiphanias	09.45 Uhr 11.00 Uhr 		14.00 Uhr HB + Gemeindevers.
Sa, 24. Januar			
So, 25. Januar 3. Sonntag nach Epiphanias	09.45 Uhr 11.00 Uhr 		
Mo, 26. Januar	19.00 Uhr katholische Stadtpfarrkirche Kronach Gottesdienst zur Einheit der Christen		
Sa, 31. Januar		18.00 Uhr Gehülz	

Zum Thema aus dem letzten Gemeindebrief: *Wer predigt denn da?*

Nach der Testphase haben wir uns gemeinsam dafür entschieden, zugunsten der Übersichtlichkeit und Konzentration auf die wichtigsten Informationen, die Namen nicht weiter im Gottesdienstplan zu schreiben. In manchen Monaten würde es auch den verfügbaren Platz überschreiten und so mit keine Kontinuität versprechen. Zudem können Änderungen nicht nachträglich in den Gemeindebrief gedruckt werden. Die Predigenden werden in einigen Gemeinden wie zuvor online genannt.



Gottesdienstplan

Burggrub Stockheim	Fischbach	Seibelsdorf	Unter- rodach
14.00 Uhr BU mit Sektempfang	→	11.00 Uhr	←
	09.00 Uhr	←	←
09.30 Uhr ST			09.30 Uhr  mit der FFW
09.30 Uhr BU	09.00 Uhr	10.15 Uhr 	09.15 Uhr ¹ 
09.30 Uhr ST	10.15 Uhr	09.00 Uhr	09.30 Uhr 
18.00 Uhr BU			
			10.00 Uhr Inklusiver GoDi
19.00 Uhr katholische Stadtpfarrkirche Kronach Gottesdienst zur Einheit der Christen			

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer
Seele und mit ganzer **Kraft**. «

DEUTERONOMIUM
6,5

Monat: JANUAR 2026



= Chor/Ensemble



= Band



&



= Kindergottesdienst

Gottesdienstplan

Februar	Kronach	Gehülz / Neuses	Heinersberg Nordh. Steinw.
So, 01. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania	11.00 Uhr  14.00 Uhr Einführung Pfarrer Sünkel		09.00 Uhr  Heinersberg 10.30 Uhr  Steinwiesen
Di, 03. Februar			
So, 08. Februar Sexagesimae	09.45 Uhr 11.00 Uhr 	11.00 Uhr Neuses	
Sa, 14. Februar		18.00 Uhr Gehülz	
So, 15. Februar Estomihi	09.45 Uhr 11.00 Uhr 		09.00 Uhr HB 10.30 Uhr SW
Sa, 21. Februar			
So, 22. Februar Invokavit	09.45 Uhr  11.00 Uhr 		
Mi, 25. Februar			
Sa, 28. Februar		18.00 Uhr Gehülz	
März			
So, 01. März Reminiszerie	09.45 Uhr 11.00 Uhr		09.00 Uhr HB 10.30 Uhr SW

Sonstige regelmäßige Gottesdienste:

Kronach:

18.30 Uhr Lobpreisgottesdienst, Christuskirche, dienstags
Termine: auf Anfrage

15.30 Uhr BRK-Seniorenhaus, donnerstags - Termine auf Anfrage

16.00 Uhr Lucas-Cranach-Haus, freitags - Termine auf Anfrage



Gottesdienstplan

Burggrub Stockheim	Fischbach	Seibelsdorf	Unter- rodach
09.30 Uhr ST 	09.00 Uhr	10.15 Uhr	18.00 Uhr SegnungsGoDi
19.00 Uhr ST Taizé-GoDi			
09.30 Uhr BU	09.00 Uhr	←	09.15 Uhr ¹ 
09.30 Uhr ST	10.15 Uhr 	09.00 Uhr 09.00 Uhr 	09.30 Uhr  09.30 Uhr 
18.00 Uhr BU			
	→	09.00 Uhr	09.30 Uhr 
			19.00 Uhr Passionsandacht
09.30 Uhr ST	09.00 Uhr	10.15 Uhr	18.00 Uhr

Sonstige regelmäßige Gottesdienste:

Unterrodach:

10.00 Uhr Altenheim Wallenfels, freitags

Termine: 12.12.2025, 23.01.2026, 13.02.2026

Das „Kinder-Abenteuerland“ findet im Haus Miteinander statt. 

¹ Am Kinderabenteuerland-Sonntag laden wir zum Gottesdienst in die Nachbargemeinden ein.



= Chor/Ensemble



= Band



= Kindergottesdienst

Spieleabende in der Region Mitte

FREITAGS VON 18.00 BIS 22.00 UHR

23. Januar

im Haus Miteinander / Jugendraum
in Unterrodach

06. Februar

im evangelischen Gemeindehaus
in Kronach



Ob jung oder alt, Würfel-, Karten- oder Brettspieler,
ob du mit Freunden oder alleine vorbei kommst,
hier findest du die passenden Mitspieler für jedes Spiel.

Eine ganze Reihe an verschiedensten Spielen wartet auf dich
und viele weitere begeisterte Spielerinnen und Spieler!

